



Musikalischer Einmarsch mit „Argentum Ferrum“ aus Chemnitz.

Foto: Stoepler

Eintauchen in historische Welt

Mittelaltermarkt in Lauterbach bietet kurzweilige Einblicke in historisches Leben / Musiker, Gaukler und Händler bevölkern Stadt



Das Mittelalter verlangte wehrhaftes Auftreten. Da konnten sich die Kinder schon beim Armbrustschießen auf schwarze Plüschratten üben. Einen kräftigen Armzug verlangte das Bogenschießen in Erinnerung an die gefürchteten Langbogenschützen aus Wales. So mancher Marktteilnehmer hatte auch ein Schwert am Gurt. Streng wurde auf die Einhaltung der ehrwürdigen Marktvorschriften geachtet, damit kein Marktbesucher durch falsche Maße oder Gewichte übervorteilt wurde.

Erwin Fauß aus der Stadtverwaltung war sichtlich zufrieden mit der Wahl des Marktgeländes. Der Bereich zwischen „Esel“ und Hohhaus war geschützt und doch mitten in der Stadt gelegen. Die Besucher bereuten ihr Kommen nicht, aus so mancher geplanten Stippvisite wurde dann ein längerer Besuch, fasziniert vom kulturellen Angebot und festgehalten vom Plausch mit Freunden und Bekannten.

Die Marktbesucher wiederum kennen sich untereinander, ziehen sie doch gemeinsam von Ort zu Ort. Die Kreisstadt des Vogelsberges lernten sie mit ihrem Angebot dabei zum ersten Mal kennen. Die Idee des Mittelaltermarktes passte sich dabei nahtlos in das Ambiente der historischen Altstadt ein. Übernachtet wird dabei unmittelbar an den Ständen, was einen Wachdienst einspart und historischen Beispielen folgt. Das Mitmachen bei diesem Angebot verlangt auch viel Idealismus, Freude am Eintauchen in eine historische Welt.



Gaukler Gregorius spielte mit dem Feuer (unten), und auch Haareflechten war angesagt. Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller unternahm mit Herold Karl-Heinz Carolan Lieb einen Eröffnungsrundgang.

Fotos: Stoepler

LAUTERBACH (ws). Zeitreise ins Mittelalter: Im früheren Schulhof des Alten Esels und im Garten des Hohhauses regierten Musiker, Gaukler und Händler aus lange vergangener Zeit und unterhielten ein dankbares Publikum mit Kunst, Handwerk und deftiger Gastronomie. „Huld, Huld“ und „Jubel“ schallte es schon zur Eröffnung Bürgermeister Rainer-Hans Vollmöller und Herold Karl-Heinz Carolan Lieb entgegen. Eine magische Feuershow nach Einbruch der Dunkelheit war der Höhepunkt des zweitägigen Marktes, für den die Marktordnung „Frieden und Eintracht“ vorgeschrieben hatte.

Die bunte Vielfalt mittelalterlichen

Lebens bot für jeden Geschmack etwas. Deftige Speisen und Getränke sorgten dafür, dass zu Hause die Küche kalt bleiben konnte. Ein kurzweiliges Unterhaltungsprogramm für alle Altersgruppen, Musik mit historischen Instrumenten und handgefertigte Produkte lockten von einem Marktstand zum anderen, zur Bühne oder zum Kinderkarussell für die allerjüngsten Besucher.

Die großartige Besetzung ließ keine Langeweile aufkommen, die einzelnen Auftritte sorgten mit Tempo und Witz für Kurzweil. Kulturell anspruchsvoll die Buchmalerei mit historischen Farben, die von der Kenner Kunstgilde aus den Niederlanden

vorgestellt wurde. Hochwertige Naturprodukte deutscher Imkereien verarbeitete auch Kerzenzieherin Dorothea Geiss oder Bodo Werner mit seinen Salben und Ölen. Kräuterweib Christa Rogge hatte ein großes Sortiment im Angebot. Hochprozentiges gab es bei Schnapsdrossel Heike Wolf.

Direkt vor Ort konnten die Marktbesucher althergebrachte Handwerkskunst erleben. Schmied Christian Kunert hatte eine kleine Feldschmiede aufgebaut. Karin Konrad war mit ihrer Gewandschneiderei unterwegs. Holzschuhe und Kurzwaren verkaufte „Malus Domesticus“ Andreas Schommer. Gwenlyn demonstrierte die Kunst der Haarflechtere.

- Anzeige -



Lauterbach
entdecken

DEINE STADT FÜR DIE HOSENTASCHE

JETZT KOSTENLOS INSTALLIEREN!


